Ausländisches.

Brandenburg.

Potsdam. — Aus der hiesigen Bürgerschaft heraus wird gegenwärtig ein Aufruf veröffentlicht zur Errichtung einer Oberrealschule, und zwar in Erweiterung der bereits bestehenden Realschule. Potsdam würde dann alle drei Schulsysteme besitzen, Gymnasium, Realgymnasium und Oberrealschule.

Alt-Reetz. — Der schreckliche Unglücksfall, wobei in der Nähe der hiesigen Station ein Mann vom Zuge überfahren und furchtbar verstümmelt wurde, hat sich dahin aufgeklärt, daß der Getödtete der Arbeiter Rudolf Rochlitz ist.

Cliestow. — Es brannte hier die dem Eigenthümer Wilh. Klemple gehörige, mit Getreide und Futtervorräthen gefüllte Scheune vollständig nieder.

Eggersdorf. — Der hier bei dem Gastwirth Saarmann seit einigen Wochen beschäftigte Arbeiter Heinrich Schütz machte gestern seinem Leben durch Erhängen ein Ende.

Erlenau. — Der Wirthschaftsvogt des hiesigen Rittergutes, Karl Starick, ist für eine ununterbrochene 40jährige treue Dienstzeit mit der Verdienstmedaille ausgezeichnet worden.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. — In der Scheune seines Vaters in Laßen erhängt hat sich der Dragoner Kurschies der 4. Eskadron des Tilsiter Dragoner-Regiments Prinz Albrecht von Preußen. Er hatte sein Regiment ohne Urlaub verlassen, so daß ihn wohl die Furcht vor Bestrafung in den Tod getrieben hat.

Allenstein. — Einen schrecklichen Tod erlitt das zweijährige Töchterchen Anna der Arbeiterin Dombrowski

Provinz Westpreußen.

Danzig. — Die hiesige Strafkammer verurtheilte den katholisch-polnischen Pfarrer Weiland wegen Beleidigung des Forstmeisters Neuser zu 400 M. Geldstrafe oder 40 Tagen Gefängniß.

Dirschau. — Wie verlautet, haben der verstorbene Ehrenbürger unserer Stadt, Herr Geh. Sanitätsrath Dr. Herrmann Scheffler und seine gleichfalls verstorbene Gemahlin ihr Hausgrundstück in der Wilhelmstraße im Werthe von circa 50,000 Mark, sowie ihr Baarvermögen in Höhe von circa 70,000 Mark der Stadt Dirschau zu einer städtischen milden Stiftung vermacht.

Provinz Posen.

Posen. — Kürzlich feierten die Oberpostschaffner Kroll und Schlief I. vom Bahnpost-Amt No. 33 ihr 25jähriges Dienst-Jubiläum.

August Starzonek, Pedel an der Israelitischen Waisen-Knaben-Anstalt und seine Ehefrau Bertha feierten das Fest ihrer Silberhochzeit.

Adelnau. — Das hier an der Augustastraße gelegene Gasthaus des Stryza hat der Gastwirth Krenz aus Lonkocin für 17,000 Mark gekauft.

Bomst.—Es brannte in Schmarse das dem Gastwirth Leske gehörige Gasthaus „Waldschlößchen" vollständig nieder.

Provinz Pommern.

Stettin. — Der Pastor mer. Dr. Rudolf Hoppe ist im Alter von 89 Jahren in Stettin gestorben. Von seiner 53jährigen Amtsthätigkeit hat er 47 Jahre in der Gemeinde Gr.-Jannowitz gewirkt.

In der Nacht verstarb im städtischen Krankenhause nach längerem Leiden der Präsident des hiesigen Oberlandesgerichts, Wirklicher Geheimer Rath Dr. Karl Kurlbaum.

Frauendorf. — Ein 19jähriges taubstummes Mädchen, Elise Dittmer aus hiesigem Ort, wurde von einem Straßenbahnwagen überfahren und schwer verletzt. Jetzt ist das unglückliche Mädchen an den Folgen des Unfalles verstorben.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. — Kürzlich wurde der 40 Jahre alte Rangiermeister Ott, ein pflichttreuer Beamter, nachdem man ihn etwa eine Stunde vermißt hatte, in der Nähe des Ottensener Güterbahnhofes mit zerschmetterten Gliedern todt zwischen den Geleisen gefunden.

Friedrichsholm.—Zu Meggerkoog brannte das Gewese des Hufners Koll total nieder.

Heiligenhafen. — Sanitätsrath Dr. Marxen und Frau in Heiligenhafen feierten das Fest ihrer goldenen Hochzeit.

Provinz Schlesien.

Breslau. — Eine Bluttat ereignete sich auf dem Kaiser Wilhelmplatz. Dort schoß der Student Richard Hahnfeld aus Jena die Rechtsanwaltswittwe-Kollwitz aus Breslau, Goethestraße 35—37, an und tödtete sich selbst durch einen zweiten Schuß. Die Verletzte ist in dem jüdischen Krankenhause untergebracht.

In den Ruhestand tritt der langjährige Pfarrer der St. Matthiasgemeinde in Breslau Erzpriester, Geistliche Rath Dr. theol. Alois Schade. Er ist geboren 1834 zu Groß-Glogau und wurde 1856 zum Priester geweiht.

Bardorf. — Der Häusler Emanuel Hohäuser von hier wurde auf dem Neu-Altmannsdorfer Wege todt aufgefunden. Er hatte noch eine Cigarre in den erstarrten Händen.

Provinz Sachsen und Thüringen.

Haßleben. — Hier wurde das zweijährige Töchterchen des Einwohners K. Schütz, das vor dem Elternhause spielte, von einem Kuhgeschirr überfahren. Das Kind erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß es nach kurzer Zeit starb.

Heiligenstadt. — Der Dachdeckermeister Spitzenberg in Martinfeld (Kreis Heiligenstadt) wurde in einer Zuckerfabrik von kochendem Zucker so arg verbrüht, daß er nach kurzem Krankenlager verstarb.

Kolbitz. — Eine seltene Amtshandlung vollzog in der hiesigen Kirche der Ortsgeistliche Pastor Simon. Er taufte zu gleicher Zeit drei Geschwister.

Magdeburg. — Die Frau des gut situirten Kaufmanns Schulze, die seit der Geburt ihres 8 Wochen alten Kindes schwermüthig war, schoß ihren Mann in die Schläfe und verwundete ihn schwer und tödtete sich dann selbst durch einen Schuß in den Mund.

Moßbach. — Dieser Tage feierten hier die Gottlieb Uhlitz'schen Eheleute das Fest der goldenen Hochzeit. Das Jubelpaar wurde in der Kirche feierlich eingesegnet und ihm eine vom Großherzog gespendete Prachtbibel überreicht.

Nordgermersleben. — Der Hilfsbremser Meier aus Uhrsleben gerieth beim Rangiren eines Zuges vor die Lokomotive. Dem Unglücklichen wurde ein Arm abgefahren.

Oldisleben. — Die Wittwe Hinze hat der hiesigen Gemeinde 14,000 Mark zur Errichtung einer Friedhofskapelle mit Leichenhalle geschenkt.

Oschersleben. — Bei der Ersatzwahl eines Stadtverordneten durch die Wähler der dritten Abtheilung erhielt der Landwirth Heinrich Müller 257, der Steuer-Inspektor Adam 228 Stimmen.

Schwalenberg. — Unsere Stadt konnte dieser Tage in bedeutsamer Weise das Jubelfest des 650jährigen Bestehens des Stadtrechts feiern.

Steinhude.—Unlängst feierte Postverwalter Langwost den Tag, an welchem er vor 25 Jahren in den Postdienst eintrat.

Rheinland und Westphalen.

Elberfeld.—Ein schweres Unglück ereignete sich auf dem Steinsbecker Bahnhofe bei dem Abladen von großen Fässern mit Benzol. Eines der Fässer im Gewichte von etwa 15 Centnern stürzte unversehens ab und fiel auf dem Fuhrmann Thiele, der dadurch zu Tode gedrückt wurde.

Ihren 99. Geburtstag konnte die älteste Einwohnerin Elberfelds, Frl. Wilhelmine Stahlschmidt, feiern. Geistig ist die Greisin noch verhältnißmäßig rüstig. Das körperliche Befinden läßt indeß zu wünschen übrig.

Essen. — Herr Leopold Reichwein, der verdienstvolle erste Kapellmeister an den vereinigten Stadttheatern Essen-Dortmund, ist als Kapellmeister an die Deutsche Winteroper im Covent Garden-Theater zu London verpflichtet worden.

Gerresheim. — Das Allgemeine Ehrenzeichen wurde dem Fabrikarbeiter Jakob Soot verliehen in Anerkennung seiner vieljährigen Thätigkeit als Vorsitzender des hiesigen Kriegervereins.

Hagen. — Sein eigenes Haus in Brand gesteckt hat in der Nacht der Arbeiter Stenger im benachbarten Haspe. Unangenehme Familienverhältnisse sollen die Ursache der That sein. Die Frau und der 20jährige Sohn konnten nur das nackte Leben retten.

Harne. — Der Bergmann Ludwig Hoffmann kam des Abends zum Zechenplatz der Zeche Shamrock, um seine Schicht zu verfahren. Als er sich auf dem Wege zur Waschkaue befand, brach er plötzlich zusammen und war nach wenigen Augenblicken todt.

Ickern. — Der auf der hier belegenen Schachanlage „Viktor" in Arbeit stehende Ludwig Voß aus Habinghorst rutschte aus und stürzte kopfüber im Pfeiler hinunter. V. wurde sofort in das katholische Krankenhaus zu Castrup geschafft, wo man eine lebensgefährliche Verletzung des Unterleibes feststellte.

Kettwig v. d. Brücke. — In der Nacht entstand in dem dem Gärtner W. Herzog gehörigen Anwesen, welches außerhalb des hiesigen Ortes liegt, ein Brand, welcher schnell um sich griff und die Stallung in Asche legte.

Provinz Hannover und Braunschweig.

Elbingerode. — Ueberfahren auf der Wernigeroder Chaussee von einem Bauholzwagen ist der von hier gebürtige Geschirrführer Fischer. Er wurde schwer verletzt.

Emden. — An Stelle des zum 1. Oktober als Superintendent nach Lingen versetzten Pastors Foget ist Pastor Conrad aus Nürnbrecht zum 6. Prediger der hiesigen reformirten Gemeinde gewählt worden.

Holzminden. — Es entstand in dem an der Ecke der Karl- und Hoppenstraße gelegenen Hause des Schneidermeisters Reese Feuer, wodurch das Gebäude vollständig eingeäschert wurde.

Liedingen.—Der hiesige Gastwirth Borchers hat seine Gastwirthschaft zu ca. 34,000 Mark an Herrn Kripp verkauft.

Mecklenburg.

Schwerin. — In Berlin verstarb der Königliche Kassirer a. D., Rechnungsrath Friedrich Kolbow im 65. Jahre. Er war in Schwerin geboren.

Güstrow. — Auf eine 50jährige ununterbrochene Thätigkeit auf ein und derselben Arbeitsstätte kann der Portier Adolf Schultz auf dem hiesigen Stahlwerk zurückblicken.

Ludwigslust. — Der Taubstummenlehrer Jessel hierselbst feierte sein 25jähriges Jubiläum.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. — Der Großherzog von Hessen verkaufte die Herrschaft Fischbach um 2¼ Millionen Mark an den Rittergutsbesitzer Martin Rothenburg.

Anklage erhoben hat die Großherz. Staatsanwaltschaft gegen den hiesigen Rechtsanwalt Dr. Fritz Mainzer II. wegen Betrugs.

Gießen. — Das Ehrenzeichen für Mitglieder freiwilliger Feuerwehren wurde verliehen den Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr zu Heuchelheim (Kreis Gießen) Karl Volkmann IV., Karl Kronenberg, Ludwig Kräck X. und Philipp Steinmüller IX.

Provinz Hessen.

Kassel. — Der persönliche Rang der Räthe vierter Klasse wurde dem Kataster-Inspektor Steuerrath Scherer in Kassel verliehen.

Eschwege. — Unser langjähriger verdienter Bürgermeister Herr Vocke wurde auf weitere sechs Jahre zum Mitglied des Kreistages gewählt.

Fechenheim. — Von einem Zuge der Rodgaubahn wurden, als der Bürgeler Schäfer mit seiner Herde den Uebergang am Lämmerspieler Weg passirte, fünf Schafe und der Schäferhund getödtet.

Fulda. — Der Fabrikbesitzer H. Falke, Mitglied der Stadtverordnetenversammlung und der Handelskammer in Hanau verunglückte auf der Bleiche in Schlitz, indem er in den hochgehenden Wellen des gleichnamigen Flüßchens den Tod des Ertrinkens fand.

Oldenburg.

Oldenburg. — Mit Landesherrlicher Gutheißung ist der bisherige Kaplan Dr. Averdam in Dinklage zum Vikar in Lohne ernannt worden.

Edewecht. — Hausmann Gust. Deye zu Edewecht hat seine Mühlenbesitzung, sowie 5 Hektar Ländereien. für 41,500 Mark an den bisherigen Pächter, Hermann Grimm hierselbst verkauft.

Königreich Sachsen.

Dresden. — Herr Tapeziermeister Moritz Krell, Marschnerstraße 30, feierte sein 30jähriges Geschäfts- und gleichzeitig das 40jährige Ehejubiläum.

Ebersbach bei Görlich. — Hier brannte in der 7. Stunde das große Vorwerk der Frau Schröter nieder. Das Feuer verbreitete sich so schnell, daß man nur das nackte Leben retten konnte.

Ebersdorf. — Im Garten des Gutsbesitzers Reichenbach wurde der 22jährige Handarbeiter Max Reichenbach erschossen aufgefunden.

Erbisdorf. — Das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit ist der Klöppelmeisterin Frau Wilhelmine verw. Anton aus Erbisdorf verliehen worden.

Königreich Baiern.

München. — Kürzlich wurde im dritten Stock eines Hauses an der Briennerstraße das bei einem Rechnungsrath bedienstete 23 Jahre alte Dienstmädchen Mathilde Konn in ihrem neben der Küche befindlichen Schlafzimmer todt aufgefunden. Der starke Gasgeruch in der Küche ließ vermuthen, daß das Dienstmädchen durch Kohlen-Oxydgas verunglückt war.

Amorbach. — Der auf dem Schalhofe bedienstete Dienstknecht Beiheuser bekam vom Arzte Opiumtropfen verordnet, beachtete aber die Gebrauchsvorschrift nicht und trank das ganze Fläschchen auf einmal aus. Nach wenigen Stunden verschied er infolge Herzlähmung.

Bad Kissingen. — Der in weiten Kreisen bekannte Hofkonditor J. B. Messerschmidt hier beging seinen 70. Geburtstag.

Bamberg. — Auf einer Flur bei Frensdorf wurde die bejahrte Gütlerin Marianne Gerner als Leiche aufgefunden. Verschiedene Umstände geben zur Annahme Veranlassung, daß ein Verbrechen vorliegt.

Bayreuth. — Nach langem Leiden ist in St. Gilgenberg der k. Landgerichtspräsident Karl August Freiherr Ebner von Eschenbach im 78. Lebensjahre gestorben.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe. — Oberbürgermeister Schnetzler vollendete sein 60. Lebensjahr.

Bankholzen. — Hier brannte eines der größten Bauernhäuser des Herrn Anton König bis auf den Grund nieder. Nur wenige Fahrnisse und das Vieh konnten gerettet werden.

Hornberg. — Hier ist im Alter von 50 Jahren Herr Buchdruckereibesitzer Adolf Kammerer, Redakteuer und Verleger der Schwarzwälder Chronik, infolge eines Herzschlages unerwartet rasch gestorben.

Mannheim. — Hier starb nach mehrwöchentlichem Krankenlager Herr Privatmann Friedrich Rohrer, ein Mann, dessen Name mit der baulichen Entwicklung verknüpft ist.

Emmendingen.—Der in der Bautz in Emmendingen beschäftigte verheirathete Bierbrauer Karl Noé stürzte in einen Maischbottich, dessen Inhalt auf 56 Grad erhitzt war. Die erlittenen Verletzungen sind sehr schwer.

Freiburg. — Die Eheleute Karl Landerer und Florentine, geb. Schneider, in Freiburg, von Oberbergen am Kaiserstuhl, feierten das Fest der goldenen Hochzeit.

Friesenheim. — Es wurde der Landwirth Chr. Killius mit einer Schußwunde im Kopf todt in seinem Bette aufgefunden.

Heidelberg. — Beim Spielen mit einem Flobertgewehr berührte der Glaserlehrling Häusler den Drücker, worauf die Waffe sich entlud und den Flaschnerlehrling Kienzle schwer am Magen und Nieren verletzte.

Den 80. Geburtstag beging Herr Oberst a. D. v. Gayette in Heidelberg.

Das ein Jahr alte Söhnchen des Johann Fortmaier in Neuenheim-Heidelberg ist an den Brandwunden, die es durch einen vom Herde stürzenden Topf heißen Wassers erlitt, gestorben.

Rheinpfalz.

Frankenthal. — In seiner Heimath Bobenheim ist der bekannte Varietetheater-Besitzer Joh. Schichtl im Alter von 66 Jahren gestorben.

Olching. — Das Anwesen des Glasbauern ist vollständig niedergebrannt.

Königreich Württemberg.

Stuttgart.—Der König hat den Raubmörder Haf, der im letzten Monat vom Schwurgericht zum Tode verurtheilt worden war, zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt.

Aichalden. — Der Besitzer des Gasthauses zur „Krone", Otto Kimmich, wurde von einem Pferd in's Gesicht geschlagen und schwer verletzt.

Eßlingen. — Die Firma J. M. Roser, Lederfabrik hier, beging die Feier ihres 100jährigen Bestehens.

Calw.— Oberamtsrichter Fischer hier ist an einem Gehirnschlag plötzlich gestorben.

Bopfingen. — Die Leimfabrik von Eckhard und Konold stand in hellen Flammen und ist das Fabrikanwesen mit Trockengebäuden vollständig niedergebrannt.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. — Nach dem Geständniß dreier Wilderer, darunter zwei Brüder aus Wittersheim, ist der Förster Stirn in Dambach, den man mit durchschnittenem Halse im Walde auffand, von diesen gemeinsam ermordet worden.

Diedenhofen. — Ein trauriges Vorkommniß hat über die Familie des Fährwärters und Wirths Charles in Kaitenhofen großes Leid gebracht. Kürzlich erschien in der Wirthschaft des Genannten der Förster Johannes aus Kechingen und legte das geladene Gewehr auf den Tisch. Durch unvorsichtiges Hantiren während eines Gespräches ging das Gewehr los und der etwa 15 Jahre alte Sohn des Wirths sank getroffen zu Boden. Der Schuß ging durch die linke Brustseite. Der Förster stellte sich freiwillig dem Gericht, wurde aber auf freiem Fuß belassen.

Luxemburg.

Luxemburg. — Herr Photograph Charles Brandebourg ist im Alter von 55 Jahren verschieden.

Esch a. d. Alz.—Die Ersatzwahl zum Gemeinderath machte eine Stichwahl zwischen den Herren Hamilius und Nilles nöthig. In der Stichwahl blieb Herr J. Hamilius Sieger.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — Der Kaiser hat dem bekannten Luftschiffer Oberleutnant a. D. Josef Ritter v. Korwin in Anerkennung vorzüglicher Leistungen auf aeronautischem Gebiete das Ritterkreuz des Franz Josef-Ordens verliehen.

Aussig. — Letztens gelang es der hiesigen Polizei, den aus dem nahen Schönwald gebürtigen Raubmörder Josef Paul, der vor längerer Zeit den Gemeindevorsteher Janssen in Tattenberg bei Hamburg ermordete und beraubte, zu verhaften. Er wurde dem Gerichte übergeben.

Trojanowitz.—Die hier wohnhafte 53jährige Veronika Choranec wurde von ihrer Kuh in den Unterleib gestoßen. Veronika Choranec erlitt eine schwere Verletzung, der sie bald darauf erlag.

Wagstadt. — Letztens erschien bei dem hiesigen Gendarmerieposten der 40jährige Hausbesitzer Ferdinand Schwarz aus Eilowatz mit der Selbstanzeige, daß er seine Gattin und sein 1jähriges Töchterchen mit dem Beile erschlagen habe.

Branna.—Auf furchtbare Weise fand das zweijährige Töchterchen des Landwirthes durch Herabstürzen seinen Tod.

Christianberg. — Der Lehrer Josef Mathe von hier glitt in der Dämmerung am Ufer des hochangeschwollenen Mühlbaches aus und stürzte in die Fluthen, welche ihn bis Brentenberg mit sich führten, wo erst die Leiche an's Ufer gespült wurde.

Mannersdorf. — Der Bürgermeister der Gemeinde Mannersdorf, Herr Matthias Schach, beging mit seiner Frau Rosina das Fest der silbernen Hochzeit. Herr Schach bekleidet durch zwölf Jahre die Stelle eines Bürgermeisters und erfreut sich in der ganzen Umgebung größter Beliebtheit und Sympathien.

Schweiz.

Altstätten. — Im Walde bei Balgach wurde ein werthvoller Fund zahlreicher römischer Münzen gemacht.

Appenzell. — Hier starb nach längerer Krankheit alt Landammann Joseph Anton Rusch zur „Bleiche", geboren 1845. Er war ein Bruder des Ständeraths Rusch und verwaltete als Regierungsrath zur Zeit das kantonale Finanzdepartement.

Arbon. — Letztens ist an der Friedenstraße das zweijährige Knäblein des Andreas Kastner, Waschanstalt, das einen Augenblick allein hinter dem Hause war, in einem offenen Wassersammler ertrunken.

Bürglen. — Der seit längerer Zeit vermißte Landwirth Kaspar Herger wurde kürzlich in der Nähe von hier todt aufgefunden.

Lausanne. — Das Bundesstrafgericht verurtheilte Bertoni wegen Verherrlichung anarchistischer Verbrechen und öffentlicher Aufreizung zur Begehung zu einem Monat Gefängniß.

Man mag von Versicherungsleuten denken wie man will, aber wenn einem einer langes Leben und Gesundheit wünscht, kann man an seiner Aufrichtigkeit keinen Zweifel hegen.

* * *

Maxim Gorki hat Pech. Der Polizei-Präfekt von Neapel hat die Aufführung seines neuesten Stückes verboten, und Gorki ist indigniert abgezogen. Der beste Platz für Maxim ist am Ende doch — Rußland.

* * *

Der Herzog von Cumberland muß ein sonderbarer Schwärmer sein. Er klammert sich da an den hannöverschen Thron und bemerkt in seinem Eifer gar nicht, daß das Ding gar nicht mehr vorhanden ist.

Fluß- und Hafenregulirung.

In welchem Maße nach jahrzehntelanger Vernachlässigung die Aufmerksamkeit des Volkes sich jetzt wieder der Nothwendigkeit des Ausbaues der Wasserfahrstraßen des Binnenlandes zuwendet, davon spricht der rege Besuch der gleichzeitig mit der Eröffnung des Kongresses in Washington abgehaltenen Jahresversammlung des Nationalkongresses für Fluß- und Hafenverbesserung. Die Eisenbahnen haben über ein halbes Jahrhundert hindurch das Vorrecht gehabt, dem Transportbedürfniß des Landes zu dienen und demgemäß sich nach und nach zu einer Macht entwickelt, die den ganzen Verkehr kontrolliren konnte; abgesehen von der Schiffahrt auf den Binnenseen ist der Transport auf den anderen vorhandenen Wasserwegen kaum nennenswerth gewesen. Das erstaunliche Wachsthum der Geschäfte aber beginnt die Leistungsfähigkeit der Bahnen zu überflügeln und theils als Erbschaft der alten Grangerbestrebungen, in der Hauptsache aus dem mehr und mehr fühlbaren Mangel an Transportgelegenheiten entspringt der Wunsch, dem Wasserwege wieder die Bedeutung im Verkehrswesen des Landes zuzuweisen, auf welche das allgemeine Bedürfniß hindrängt. Es sind nicht besondere Interessen, die eigenen Vortheil dabei suchen, sondern jeder Erwerbszweig im Lande, der Farmer, der Industrielle, der Geschäftsmann hat den gleichen Antheil daran, den Verkehr der Eisenbahnen durch den der Wasserwege zu ergänzen, durch denselben ein Korrektiv allzu hoher Raten zu schaffen, und die Transportgelegenheiten zu vermehren. Die Bahnen werden dadurch, wie die Erfahrung anderer Länder lehrt, nicht beeinträchtigt, indirekt erwächst ihnen sogar Nutzen aus der allgemeinen Geschäftsbelebung.

Nachdem in der Versammlung die verschiedenen Forderungen der Hafenstädte wie der Flußgebiete durchgesprochen waren, kam man überein, vom Kongreß eine alljährliche Bewilligung von fünfzig Millionen für Hafenverbesserungen und Stromregulirung zu fordern, eine verhältnißmäßig geringe Summe, wenn man in Betracht zieht, wie viel für andere Unternehmungen verlangt werden. Den Pacific-Bahnen sind seinerzeit Königreiche an Land für die Verkehrsentwicklung des Westens und der Küste geschenkt worden. Im Laufe der Jahre hat die Bundesregierung beträchtliche Summen für Hafen- und Flußverbesserungen ausgegeben, jedoch nicht so viel wie andere Länder dem Interesse ihrer Binnenschiffahrt zuwenden. Im ganzen haben die Ver. Staaten dafür etwa fünfhundert Millionen ausgegeben, während Frankreich in den achtzig Jahren von 1814 bis 1894 über siebenhundert Millionen Dollars darauf verwendet hat. Wie Frankreich so hat auch Deutschland ein ausgedehntes System von Kanälen zur Verbindung der verschiedenen Flußgebiete entwickelt und arbeitet an dem Ausbau fleißig weiter zum Nutzen der Industrie sowohl wie der Landwirthschaft, die beide dadurch den Vortheil billiger Verfrachtung solcher Artikel und Waaren erlangen, die den theuereren Preis des Bahntransports nicht tragen können. Durchschnittlich stellt sich der Preis für den Wassertransport auf ein Sechstel des der Eisenbahnen; allerdings ist mehr Zeit dabei erforderlich, doch fällt bei derartigen Sendungen die Dauer der Fahrt nicht sonderlich ins Gewicht.

Mit einer jährlichen Bewilligung von fünfzig Millionen läßt sich viel thun. Freilich wird wenig erreicht werden, wenn man bei der bisherigen Methode der stückweisen Verbesserungen bleibt, wobei es den Kongreßmitgliedern hauptsächlich darauf ankommt, einen möglichst großen Antheil an den Verwilligungen herauszuschlagen. Bei der Verwendung muß methodisch verfahren, ein vorher überlegter und festgestellter Plan befolgt werden, so daß sich eine Arbeit systematisch an die andere anschließt, kein Geld nutzlos ausgegeben wird. Die Administration wird solchem Vorhaben gern Vorschub leisten, wie das Sekretär Root in seinen Reden vor den Handelskammern des Westens erklärt hat. Die Herstellung des Tiefwasserkanals vom Michigansee zum Mississippi und eines ähnlichen zwischen dem Erie-See und dem Ohio ist nicht nothwendige Vorbedingung für die Inangriffnahme des Werkes, so wünschenswerth auch die Ausführung beider Pläne wäre. Anfänglich mag nur die Regulirung des Mississippi bis St. Paul, des Ohio bis Pittsburg systematisch durchgeführt werden mit Staubecken, Dämmen, Schleusen und dem sonstigen Zubehör, nach und nach können die anderen größeren Nebenflüsse herangezogen werden, so daß sich ein Netz von Wasserwegen bildet, dem Verkehr im Binnenlande die erforderliche größere Transportgelegenheit zu geben.

Nach der Ansicht des Grafen Tolstoi hat man Shakespeare bedeutend überschätzt. Das mag sein. Doch was hält er von dem Propheten Dowie?

* * *

Sechs Eier für einen Quarter gibts jetzt. Bei solchen Preisen kann man sich eine Henne ohne Bankbuch gar nicht mehr vorstellen.

Bohaft.

Baron (zum Sonntagsreiter, der soeben ausreiten will): „Haben Sie denn auch schon auf Rostow bei dem Gutsbesitzer Besuch gemacht?"

„Wieso? Den kenne ich gar nicht!"

„Eben deßhalb! Das Pferd da hat ja der alte Cohn kürzlich getauft aus dem Rostower Stall!"